

Preiswürdig: Bauen ohne Barrieren

Architekturbüro Jäcklein wird Bundessieger

VOLKACH/BONN (gina) Das Volkacher Architekturbüro Jäcklein ist im Wissenschaftszentrum in Bonn als Preisträger beim Bundeswettbewerb Denkmalschutz barrierefrei ausgezeichnet worden.

Reinhold Jäcklein hat den Bundespreis für das Projekt Museum in der Barockscheune am 28. Oktober entgegen genommen. Dr. Herlind Gundelach, Präsidentin des Bundes Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU), überreichte die Auszeichnung.

Das Ziel der Barrierefreiheit umzusetzen, ist schon bei Neubauten nicht selbstverständlich. Gerade in historischen oder denkmalgeschützten Gebäuden kollidieren häufig der Wunsch nach Barrierefreiheit und aus denkmalpflegerischer Sicht das Bemühen um größtmöglichen Erhalt der vorhandenen Substanz.

Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland verfolgt mit dem Architekturwettbewerb das Ziel, „Lösungen auszuzeichnen, die die Barrierefreiheit in historischen und denkmalgeschützten Gebäuden vorbildlich umsetzen“.

Das Architekturbüro Jäcklein betreute mit seinem Projekt des Museums in der Barockscheune eines von bayernweit drei Gebäuden, die diese

Auszeichnung erhielten. Mit dem Barockbau hatte Jäcklein schon vor Jahren den ersten von mehreren Architekturpreisen eingefahren.

Das Museum Barockscheune entstand aus einer denkmalgeschützten Scheune aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die die Stadt für etwa 1,9 Millionen Euro (die Hälfte kam aus der eigenen Kasse) umbauen ließ. 2003 wurde der Bau eingeweiht, der neben der Hauptattraktion, dem Volkacher Salbuch, unter anderem eine Sammlung alter Bocksbeutel präsentiert – und inzwischen mit dem „Kinderpfad“ auch die Kleinen auf die Spur der Vergangenheit lockt.



Die Präsidentin des Bundes Heimat und Umwelt, Senatorin Herlind Gundelach, und Reinhold Jäcklein bei der Preisverleihung. FOTO BHU